

Jugendzentren

etc



Emden. Bei den Hallenfußball-Meisterschaften der Emdener Jugendzentren nahmen fünf Mannschaften in der Sporthalle Grüner Weg teil. Turniersieger wurde das JZ Borsum (Bild) mit zwölf Punkten vor dem JZ „Alte Post“ (9), JT „Big Point“ (6), JT Transvaal (3) und dem Kinder-Jugendhaus (KJH) Barenburg (0). Geehrt wurden außerdem Witali Schulz als bester Spieler, Bartek Konieczny als bester Torhüter sowie das KJH Barenburg als fairste Mannschaft.

Fit durch ... en

Feuerwehr

Übung im Kinder- und Jugendhaus



Emden. Die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte hat am Mittwochabend zusammen mit dem DRK-Bereitschaftsdienst im Kinder- und Jugendhaus Barenburg eine Brandschutzübung durchgeführt. Sieben Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren haben die vermissten Personen simuliert und sich von den 30 Feuerwehrmännern aus dem Haus retten lassen. Die stellvertretenden Löschzugführer Marcel Hoppstädter und Gerd Dieling waren mit dem Verlauf der Übung sehr zufrieden: „Die Zusammenarbeit mit dem DRK-Bereitschaftsdienst hat wie immer super geklappt. Nach gut 30 Minuten waren alle gerettet“, sagte Hoppstädter. Ld

EZ 03.09.04



Battle of Barenburg City Vol. II

Wann: Samstag 03.07.04

Wo: Kinder- und Jugendhaus Barenburg
Hermann-Allmers-Straße 50 in Emden

19.00 Uhr Einlass grillen und chillen

21.00 Battle mit Crews aus Ostfriesland

23.00 After-Show-Party

ab 1417

Eintritt: 2 Euro

Fußball auf der Straße



Es war wie in alten Zeiten. So mancher ältere Bürger fühlte sich in seine Jugendzeit zurück versetzt. Damals war Fußball auf der Straße eine Selbstverständlichkeit, heute ist es eine absolute Rarität.

EZ 17.05.04

Malen im „Jahr der Bibel“



EZ, 24.04.03

Emden. Die reformierte Gemeinde Emden hatte im „Jahr der Bibel“ Kinder und Jugendliche aus Barenburg zur kreativen Beschäftigung mit Texten der Bibel in die „Arche“ eingeladen. Im Bild zu sehen sind: Rebecca Scholz, Wilko Württemberger, Stefanie Wietjes und Ann-Christin Iknaszaq. EZ-Bild: Leding

Real Boys siegten beim Emdener Freizeit-Turnier

1:0 im Finale in der Sporthalle der Herrentorschule gegen Jahnhalle Nordenham.

Von EZ-Redakteur
HENNING WIETING

Das Team mit dem Fantasienamen Real Boys hat das Emdener Fußball-Hallenturnier für Jugend-Freizeitmannschaften gewonnen.

Wie berichtet hatte die Jugendförderung der Stadt Emden den Wettkampf in der Sporthalle der Herrentorschule am Sonnabend organisiert.

Die weiteste Anfahrt hatte das Team Jahnhalle Delmenhorst. Dafür legten sich die jungen Fußballer derart ins Zeug, dass sie bis ins Finale kamen. Hier mussten sie sich allerdings dem Turniersieger Real Boys mit 0:1 geschlagen geben.

Insgesamt gingen acht Teams ins Rennen, darunter sogar eine reine Mädchenmannschaft namens United Crazy Girls, kurz UC Girls. Die Mädchen verloren zwar alle



Legten sich mächtig ins Zeug: die Teilnehmer des Emdener Jugend-Freizeitturniers.
EZ-Bild: Krämer

drei Spiele und schossen kein einziges Tor, sie hatten aber trotzdem ihren Spaß und wurden als fairste Mannschaft ausgezeichnet.

Das fairste Team zu finden war gar nicht so einfach, ge-

stand Mitorganisator Manfred Wenzel von der Stadtjugendförderung: „Es gab keine Gelbe und Rote Karten. Nicht einmal eine Zeitstrafe!“ Die Emdener Schiedsrichter Winfried Schneider und Gerd Suda, die

sich zur Verfügung stellten, hatten angenehme Arbeit zu verrichten. Auch der beste Keeper wurde ausgezeichnet: Mike Juchter vom Jugendzentrum Borssum zeigte starke Paraden. Seine Mannschaft schaffte es allerdings nicht, bis in Halbfinale vorzudringen.

Ergebnisse

Vorrunde:

UC Girls – Tsing Touou	0:14
SV Werder – KG Larrelt	0:0
Tsing Tuou – SV Werder	3:1
KG Larrelt – UC Girls	3:0
Tsing Tuou – KG Larrelt	3:0
SV Werder – UC Girls	5:0
Real Boys – JZ Borssum	2:0
Street Soccer – Jahnhalle	0:2
JZ Borssum – Street Soccer	0:0
Jahnhalle – Real Boys	3:0
JZ Borssum – Jahnhalle	1:2
Street Soccer – Real Boys	0:4

Halbfinals:

Tsing T. – Real Boys n.V. 1:3

Spiel um Platz drei:

SV Werder – Tsing Tuou 1:3

Endspiel:

Real Boys – Jahnhalle 1:0

Neue Jugendgruppe im Jugendhaus Barenburg

Heiße Rhythmen steigern Selbstbewusstsein

Emden. Äußerst lebendig geht es zu, wenn sich die Jugendgruppe im Jugendhaus Barenburg an der Hermann-Allmers-Straße 50 trifft. Die neun Jungen zwischen neun und zwölf Jahren sprühen über vor Energie und lassen ihrer guten Laune freien Lauf. Die geballte Kinderenergie wird von dem Team um den Sozialwesenstudenten Dieter Wiens in geordnete Bahnen gelenkt. „Durch die Auflösung der alten Jugendgruppe haben wir jetzt die Möglichkeit für ein ganz neues Projekt“, sagt der 27-jährige Wiens. „Wir wollen mit den Kindern eine Trommel-, Tanz- und Gesangsgruppe aufbauen mit dem Ziel, öffentlich aufzutreten“.

Für die koordinierte Arbeit mit den kleinen Künstlern werden drei verschiedene Interessengruppen gebildet. „Einige Kinder haben viel Spaß daran, ihrer Kreativität durch Trommeln Ausdruck zu verleihen. Die landen dann in meiner Kleingrup-



Mit viel Spaß bei der Sache sind die Mitglieder der Jugendgruppe im Jugendhaus Barenburg
Foto: Klassen

pe“, sagt Folkert Tesmer, Honorarkraft und langjährig erfahrener Schlagzeuger. Der 41-Jährige zeigt den Jungen Grundrhythmen auf verschiedenen Trommeln und regelt das Zusammenspiel der kleinen Schlagwerker. Auf Timbalis und Bass-

Drums weben sie den Klangteppich, der für das richtige Hip Hop-Gefühl notwendig ist.

Rund geht es auch in der Gruppe des Zivildienstleistenden Uy Nguyen. Mal auf dem Rücken oder sogar auf dem Kopf drehen sich die

Nachwuchstänzer. Spielerisch erarbeitet der 20-Jährige, der selbst das Tanzen im Jugendhaus erlernt hat, mit den Teilnehmern erste Break Dance-Elemente. „Passend zur Musik üben wir Schritte und Figuren. Das erfordert natürlich viel Übung und Körperbeherrschung“, sagt Nguyen. „Und die Kinder sind mit Ehrgeiz und viel Elan bei der Sache“, fügt er hinzu.

Die Gesamtformation wird komplettiert durch die Minisänger unter Leitung von Wiens. „Aktuell arbeiten wir an einem populären Lied der Gruppe 'Fettes Brot'. Mit dieser Arbeit wollen wir das Selbstbewusstsein steigern und den Kindern ihre eigenen Stärken zeigen. Ebenso wichtig wie der Umgang mit den Instrumenten, der Stimme und das Rhythmusgefühl ist das Teamwork und die Disziplin in den Kleingruppen sowie aller Bandteile beim Zusammenspiel“, erklärt Wiens den pädagogischen Hintergrund.